

Deutsch-Italienisches Expertentreffen in der Villa Vigoni zu einem politisch und juristisch hochaktuellen Thema:

**„Remedies against Immunity? Reconciling international and domestic law after Italian Constitutional Court’s
Sentenza 238/2014“**

Villa Vigoni, 11.-13. Mai 2017

Vom 11.-13. Mai 2017 findet in der Villa Vigoni eine internationale, hochkarätig besetzte Expertentagung statt, die unter anderem folgenden Fragen nachgehen wird: Wie lassen sich die scheinbar gegenläufigen Interessen der völkerrechtlich garantierten **Staatenimmunität** einerseits und einer gerechten **Kriegsopferentschädigung** andererseits miteinander vereinen? In welchem Verhältnis zueinander stehen hierbei Völkerrecht und nationales Verfassungsrecht?

Ausgangspunkt der Diskussion ist ein **Urteil der Corte Costituzionale aus dem Jahr 2014**, welches dem Individualrecht auf gerichtliche Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen als wesentlichem Prinzip der italienischen Verfassung den Vorrang gegenüber einer der Grundregeln des Völkerrechts einräumt, wonach die juristische Regelung von Kriegsfolgen ausschließlich auf zwischenstaatlich-hoheitlicher Ebene zu erfolgen habe, Ansprüche privater Kläger gegenüber fremden Staaten jedoch ausgeschlossen sein sollen. Mit dieser Rechtsprechung steht der italienische Verfassungsgerichtshof in Konflikt nicht zuletzt zu einem **2012** ergangenen **Urteil des Internationalen Gerichtshofs**, welches den genannten Grundsatz der Staatenimmunität erneut bestätigt und den italienischen Staat in seinem Urteilsspruch verpflichtet, für eine effektive Umsetzung dieser Regel auf seinem Territorium zu sorgen.

Nachdem eine Lösung dieses Konflikts – insbesondere im deutsch-italienischen Verhältnis – bisher weder auf juristischer noch auf politischer Ebene erfolgt ist, lädt das **Deutsch-Italienische Zentrum für Europäische Exzellenz Villa Vigoni** nun gemeinsam mit dem **Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht**, Heidelberg, dem **IRPA (Istituto di ricerche sulla pubblica amministrazione)**, Rom, sowie mit Unterstützung der **Fritz Thyssen Stiftung** führende verfassungs- und völkerrechtliche Experten aus beiden Ländern ein, um erstmals auf binationaler Ebene gemeinsam rechtliche Lösungsvorschläge zu der genannten Problematik zu erarbeiten und diese anschließend auf einer erweiterten politischen Ebene zu diskutieren. Geplant ist somit keine rein wissenschaftliche Betrachtung. Fachliche Expertise soll vielmehr in den Dienst eines klaren politischen Ziels, der **fundierten und damit dauerhaften zwischenstaatlichen Konfliktbewältigung** gestellt werden. **Teilnehmen** werden unter anderem Bruno Simma (ehemals **Internationaler Gerichtshof**) die aktuellen und ehemaligen Verfassungsrichter Marta Cartabia, Sabino Cassese, Valerio Onida (**Italienischer Verfassungsgerichtshof**), Doris König und Andreas Paulus (**Bundesverfassungsgericht**) sowie die **international renommierten Wissenschaftler** Joseph Weiler (EU-Jean Monnet Chair, New York), und Christian Tomuschat (Humboldt-Universität zu Berlin).

Die Villa Vigoni am Comer See, selbst als im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland stehende Immobilie seit einigen Jahren Objekt einer Zwangshypothek zur Sicherung gegen Deutschland gerichteter Schadensersatzansprüche aus dem Zweiten Weltkrieg möchte mit dem Symposium - gemäß ihrem seit ihrer Gründung 1986 verfolgten Auftrag - einen weiteren wichtigen Beitrag zur Bewältigung der deutsch-italienischen Vergangenheit und damit zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den beiden Staaten im europäischen Geist leisten.

Nähere Informationen unter <http://www.mpil.de/en/pub/news/conferences-workshops/remedies-against-immunity.cfm>